

Heraus gerufen – erkunden!



Die Rahmenbedingungen der Erkundung

Insgesamt gibt es 30 Erkunderinnen und Erkunder. 20 Personen sind im Auftrag des Bistums Trier dabei; dazu gehören Pastoral- und Gemeindeferentinnen und -referenten, Priester und Diakone, eine Pfarrsekretärin und eine Erzieherin. 10 Personen kommen aus den örtlichen Caritasverbänden. Jede und jeder hat dafür 25 % seiner Arbeitszeit zur Verfügung. Es ist geplant, dass es insgesamt 10 Teams gibt, mit je drei Personen. Die Teams werden in ihren Professionen gemischt zusammengesetzt sein.

Damit die Teams ihren Auftrag gut erfüllen können, wird derzeit eine Qualifizierung durchgeführt, die die Frauen und Männer in die Arbeit einführt.

Die Kontaktaufnahme in die Pfarreien der Zukunft beginnt im Januar, wenn die Beratungen über die Raumzuschnitte abgeschlossen sind. Geplant ist, dass die Erkundungsteams von Anfang des Jahres 2018 bis Spätsommer 2019 in den Pfarreien der Zukunft unterwegs sind.

Erkundung heißt wahrnehmen

Der Prozess des Erkundens ist ein gemeinsames Wahrnehmen und Entdecken der Gegebenheiten vor Ort. Gemeinsam heißt: Die Erkundungsteams werden mit Ihnen hinschauen, was Sie an Ihren Orten, in Ihren Straßen, in den Gemeinden und Gruppierungen sehen und entdecken. Schätze werden gehoben, die für Sie und das kirchliche Leben von Bedeutung und zentral sind.

Ebenso wird es wichtig sein, auch das anzuschauen, was sich außerhalb des Gemeindelebens abspielt. Wahrzunehmen, welche Gruppen und Institutionen es gibt, was die Themen der Menschen sind, die im „normalen“ Gemeindeleben nicht präsent sind, Orte zu entdecken, die für die Menschen eine Bedeutung haben, Kontakte zu suchen zu Fremden, Kirchenfernen, Menschen anderer Religionen, ...

Neues wird dadurch in den Blick geraten, was sie vielleicht anregt und berührt. Und sicher ist dieses Entdecken damit verbunden, dass Gespräche stattfinden, dass Beziehung geschieht, dass Menschen sich anregen und irritieren lassen.

Erkundung als Haltung

Für die Erkunderinnen und Erkunder ist es deswegen besonders wichtig, mit welcher Haltung sie in die Erkundung hineingehen.

Erkunderin und Erkunder sein heißt, einen gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess in Gang zu setzen. Sie werden Orte und Räume der Begegnung schaffen für die Menschen in den geplanten Pfarreien der Zukunft, und sie werden mit den Instrumenten der „Sozialraumerkundung“ gemeinsam mit Ihnen ein Entdecken und Wahrnehmen der etwas anderen Art ermöglichen und durchführen.

Das setzt voraus, dass die Erkundungsteams immer beteiligungsorientiert arbeiten, dass sie ihre Arbeit transparent gestalten und aufmerksam, wertschätzend und aktivierend in der Begegnung agieren.

Erkundung als geistlicher Prozess

Erkundung ist auch immer ein geistlicher Prozess, sowohl für die Erkundungsteams als auch für die Menschen vor Ort. Die Erkundung wird dazu anregen, das Gesehene und Erlebte in Verbindung mit dem Evangelium zu bringen und sich den Fragen zu stellen, die kommen, wenn das Wahrgenommene auf dem Hintergrund der christlichen Botschaft angeschaut und beleuchtet wird.

Erkundung ist exemplarisch

Erkundung geschieht immer exemplarisch. Es kann nicht flächendeckend geschehen. Und doch soll möglichst Vieles in den Blick genommen werden.

Die Erkundungsteams werden nicht jede Gruppierung und Initiative besuchen können. Aber sie können mit Ihnen überlegen, wie die Erkundung vor Ort aktiv gestaltet werden kann durch interessierte und engagierte Miterkunderinnen und Miterkunder, so dass die Erkundung ein gemeinsames Wahrnehmen und Sehen wird.

Erkundung als Weg in die Pfarrei der Zukunft

Sicher wird es in dieser Zeit viele Wahrnehmungen und Erfahrungen geben, und vielleicht werden Ideen entstehen, wie diese zu einer Entwicklung und Gestaltung der Pfarrei der Zukunft führen können. Um das zu sichern, sollten genau diese Wahrnehmungen und Erkenntnisse in Absprache mit den beteiligten Personen auch dokumentiert werden.

Wie können sich Gruppen, Gremien, Einrichtungen, ... auf die Erkundung vorbereiten?

Die beste Vorbereitung ist die Offenheit und Neugier, sich auf das Neue einzulassen. Wir freuen uns, wenn Sie die Erkunderinnen und Erkunder willkommen heißen und wenn Sie sich gemeinsam mit ihnen auf den Weg des Erkundens einlassen.

Edith Ries | Synodenbüro



Phasen der Erkundung

Phase 1:

Qualifizierung und Teambildung

(01.09.2017 – 31.11.2017)

Phase 2:

Terminliche Vorbereitung

(01.01.2018 – 28.02.2018)

Phase 3:

Erste inhaltliche Erkundungsschritte

(01.02.2018 – 30.04.2018)

Phase 4:

Erkunden

(01.04.2018 – 30.06.2019)

Phase 5:

Ergebnisse auswerten und diskutieren

(01.04.2019 – 30.06.2019)

Phase 6:

Übergabe der Erkenntnisse und Abschluss

(01.07.2019 – 30.09.2019)

Die Phasen der Erkundung unterliegen dem Prozess und gehen zeitlich ineinander über.

Alle Informationen dazu sind auch unter www.erkundung.bistum-trier.de zu finden.